



## SITZUNGSVORLAGE

Nr. 2 1 - V - 0 5 - 0 0 3 7

(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) Dezernat V

Kenntnisnahme Parkraummanagementkonzept für die Landeshauptstadt Wiesbaden (Wipark)  
Anlage/n siehe Seite 3

 Bericht zum Beschluss Nr. vom

## Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

## Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16		
		<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

## Bestätigung Dezernent

Andreas Kowol

Stadtrat

## Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich  
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.  
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz  
Stadtkämmerer

## A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind  **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.  
 finanzielle Auswirkungen verbunden.  
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

### I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel  rot  grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: \_\_\_\_\_  
 in %: \_\_\_\_\_

### II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling  Investition  Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: \_\_\_\_\_  
 in %: \_\_\_\_\_

### III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um  Mehrkosten  
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
<b>Summe einmalige Kosten:</b>									

<b>Summe Folgekosten:</b>									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung: \_\_\_\_\_

## **B Kurzbeschreibung des Vorhabens**

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.)

Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein Pflichtfeld.

Mit dieser Vorlage wird der von externen Gutachtern erarbeitete Gesamtbericht des Parkraummanagementkonzept für die Landeshauptstadt Wiesbaden (Wlpark) zur Kenntnis genommen werden, womit der Beschluss Nr. 0390 der Stadtverordnetenversammlung vom 14. September 2017 erfüllt wird. Mit der Kenntnisnahme des Konzepts sind keine konkreten Maßnahmen verbunden, das Konzept steht fortan aber als eine fachlich fundierte Grundlage für etwaige weitere Initiativen des Magistrats, der Stadtverordnetenversammlung und der Ortsbeiräte zur Verfügung.

### **Anlagen:**

- Anlage 1: Kurzzusammenfassung der Hauptinhalte des Parkraummanagementkonzeptes für die Landeshauptstadt Wiesbaden (Wlpark)
- Anlage 2: Gesamtbericht - Parkraummanagementkonzept für die Landeshauptstadt Wiesbaden (Wlpark)
- Anlage 3: Anlage 01 des Gesamtberichtes - Karten im A3-Format mit Strukturdaten und bestehenden bzw. potenziellen Parkraumbewirtschaftungsgebieten in der Landeshauptstadt Wiesbaden (Abbildungen in Kapitel 3 und 4)
- Anlage 4: Anlage 02 des Gesamtberichtes - Steckbriefe zum aktuellen Anwendungsstand von einzelnen Instrumenten des Parkraummanagements
- Anlage 5: Anlage 03 des Gesamtberichtes - Empfehlungen für den Umgang mit öffentlich zugänglichen Parkbauten in der Innenstadt
- Anlage 6: Anlage 04 des Gesamtberichtes - Rechtsrahmen für das Parkraummanagement in der Landeshauptstadt Wiesbaden
- Anlage 7: Anlage 05 des Gesamtberichtes - Musterausschreibung für die Erstellung von Parkraummanagementkonzepten für Quartiere
- Anlage 8: Beschluss Nr. 0390 der Stadtverordnetenversammlung vom 14. September 2017 - Parkraummanagementkonzept
- Anlage 9: Beschluss Nr. 0243 des ehemaligen Ausschusses für Planung, Bau und Verkehr vom 22. Oktober 2019 - Öffentliche Parkhäuser unter städtischer Regie

## **C Beschlussvorschlag:**

1. Das von den drei externen Auftragnehmern LK Argus GmbH, bbh PartGmbH und slapa & die raumplaner GmbH erstellte Parkraummanagementkonzept (Wlpark), bestehend aus den Anlagen 1-7, wird zur Kenntnis genommen.
2. Es wird beschlossen, dass
  - 2.1 der Magistrat die beiden bereits erstellten Quartierskonzepte für die Wiesbadener Innenstadt sowie den Ortsbezirk Wiesbaden-Biebrich zunächst den unmittelbar zuständigen Ortsbeiräten vorstellt und in diesem Kontext vorgebrachte Anregungen aufnimmt. Die beiden genannten Quartierskonzepte sollen anschließend den städtischen Gremien vorgelegt werden.
  - 2.2 der Magistrat basierend auf dem Parkraummanagementkonzept für die Landeshauptstadt Wiesbaden (Wlpark) einen Vorschlag zur Bildung einer städtischen Parkraumorganisationseinheit für alle nicht dem Tiefbau- und Vermessungsamt zugeordneten Parkeinrichtungen erstellt und diesen Vorschlag zur weiteren Beschlussfassung vorlegt.

## D Begründung

### I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Kenntnisnahme über das erstellte Parkraummanagementkonzept für die Landeshauptstadt Wiesbaden (Wlpark; Anlagen 1-7) sowie Festlegung des weiteren Vorgehens.

### II. Demografische Entwicklung

*(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)*

### III. Umsetzung Barrierefreiheit

*(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)*

### IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Mit dem Beschluss Nr. 0390 der Stadtverordnetenversammlung vom 14. September 2017 (Anlage 8) wurde die Erstellung eines Konzeptes für eine abgestufte flächendeckende Parkraumbewirtschaftung, insbesondere für die Innenstadtbereiche, beschlossen. Ergänzend wurde mit Beschluss Nr. 0243 des ehemaligen Ausschusses für Planung, Bau und Verkehr vom 22. Oktober 2019 (Anlage 9) die perspektivische Überführung von Parkhäusern und Tiefgaragen in städtische Hand festgelegt. Dadurch soll es möglich sein, die Nutzungsbedingungen im Straßenraum und in den Parkieranlagen besser aufeinander abzustimmen und die Ausnutzung aller verfügbaren Parkraumkapazitäten effizienter zu gestalten.

Auf Basis des erstgenannten Beschlusses hat ESWE Verkehr eine Ausschreibung für die Erstellung des Parkraummanagementkonzeptes durchgeführt. Aus diesem Verfahren ging die Bietergemeinschaft LK Argus, bbh PartGmbH und slapa & die raumplaner GmbH als Sieger hervor, die im Zeitraum von Mai 2019 bis März 2021 das hiermit zur Kenntnis gegebene Parkraummanagementkonzept für die Landeshauptstadt Wiesbaden erarbeiteten. Die Erstellung des Konzeptes wurde durch Mittel des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur gefördert.

Im Parkraummanagementkonzept sollten gemäß der Beschlussfassung vom 14. September 2017 originär folgende Elemente berücksichtigt werden:

- Einbeziehung der öffentlichen Parkhäuser und Entscheidung über deren Bewirtschaftung,
- Schaffung von Synergien mit einer ESWE-Mobilitätskarte, auch zur Verbesserung der ÖPNV-Finanzierung,
- Optimierung der Überwachung,
- Prüfung der Einbindung des Einzelhandels (z.B. durch Rabattierungen für Kunden und/oder sogenannten „Brötchentasten“ (Kurzparker)),
- Prüfung der Errichtung von neuen Parkhäusern und/oder Quartiersgaragen,
- Überprüfung der Praxis des Bewohnerparkens,
- Prüfung elektronischer Park-Sensorik-Systeme.

Das Parkraummanagementkonzept beantwortet diese Fragestellungen weitgehend, es gibt lediglich einige wenige Ausnahmen, die im Folgenden weiter bearbeitet bzw. vertieft werden müssen:

#### **Entscheidung über die Bewirtschaftung der öffentlichen Parkhäuser**

Durch die Erstellung des Konzeptes musste zunächst die fachliche Grundlage für weitere Schritte geschaffen werden. Aus diesem Grund soll der Magistrat nun damit beauftragt werden, eine geeignete Struktur für eine Parkraummanagement-Organisationseinheit vorzuschlagen. Aufbauend

auf den Erkenntnissen des Parkraummanagementkonzeptes wird empfohlen, eine entsprechende städtische Organisationseinheit zu bilden, deren Aufgabengebiet primär die Bewirtschaftung von Parkhäusern, Tiefgaragen und sonstigen Parkflächen in städtischer Hand sein sollte. Die Zuständigkeit dieser Organisationseinheit bezieht sich dabei ausschließlich auf Parkflächen, die sich nicht im öffentlichen Straßenraum befinden. Die Bewirtschaftung der Flächen im öffentlichen Raum ist eine durch das Tiefbau- und Vermessungsamt wahrgenommene hoheitliche Aufgabe. Die Bewirtschaftung der städtischen Flächen innerhalb und außerhalb des öffentlichen Raumes sollen aufeinander abgestimmt werden; hierzu enthält das Parkraummanagementkonzept Empfehlungen.

#### **Schaffung von Synergien mit einer ESWE-Mobilitätskarte, auch zur Verbesserung der ÖPNV-Finanzierung**

Die Thematik ESWE-Mobilitätskarte wurde im Parkraummanagementkonzept nicht weiter vertieft betrachtet, da inzwischen eine stärkere Integration in RMV-Nutzungszugänge (RMV-Mobilitätskarte, RMV-App, Plattform Mobility Inside) verfolgt wird. Zur Erwirtschaftung von Erträgen zur (direkten oder indirekten) Verbesserung der ÖPNV-Finanzierung beinhaltet das Konzept Vorschläge. Dies beinhaltet vor allem eine mögliche Parkraumbewirtschaftung, wie beispielsweise im Rahmen einer gebündelten Bewirtschaftung von städtischen Parkbauten/-flächen und weiteren Parkbauten/-flächen des nicht-öffentlichen Raumes durch eine städtische Parkraummanagement-Organisationseinheit innerhalb der WVV Holding.

#### **Prüfung elektronischer Park-Sensorik-Systeme**

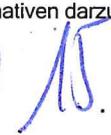
Diese Thematik wird im separaten Projekt 'DigiPARK', in Zusammenarbeit mit dem Tiefbau- und Vermessungsamt, bereits aktiv bearbeitet. Der voraussichtliche Betriebsstart dieses Projektes ist im ersten Quartal 2022 auf vier Parkflächen im Stadtgebiet vorgesehen.

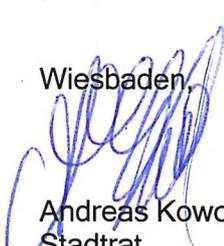
#### **Quartierskonzepte für Gebiete mit besonderen Bedarfen**

Im Rahmen des Parkraummanagementkonzeptes wurden zwei Quartierskonzepte erstellt, zum einen für die Wiesbadener Innenstadt, rund um das historische Fünfeck, und zum anderen für den Ortsbezirk Wiesbaden-Biebrich. Diese beiden Konzepte sollen zunächst den jeweils zuständigen Ortsbeiräten vorgestellt, ggf. auf Basis von Anregungen aus diesem Rahmen weiterentwickelt und anschließend auf eine mögliche Implementierung geprüft werden. Die Quartierskonzepte sind deshalb noch nicht Gegenstand dieser Sitzungsvorlage.

#### **V. Geprüfte Alternativen**

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden,  . November 2021

  
Andreas Kowol  
Stadtrat